



Auguste von Bamberger, geb. von Rechtenberg, gibt hiemit im eigenen, sowie im Namen ihrer Kinder Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten Gatten, des Herrn

Heinrich von Bamberger

Doctor der Medicin, k. k. Hofrath und Universitäts-Professor etc. etc.

welcher Freitag den 9. November 1888 um $\frac{3}{4}$ 10 Uhr Vormittags, nach langem Leiden und Empfang der heiligen Sterbe-Sacramente im 66. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die irdische Hülle des theueren Verbliebenen wird Sonntag den 11. d. M. um $\frac{1}{4}$ 3 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause: I. Bezirk, Lichtensgasse Nr. 1 in die Probstei-Pfarrkirche zum göttlichen Heiland (Votivkirche) geführt, daselbst feierlich eingeseget, sodann nach Scheibbs überführt und alldort zur letzten Ruhe bestattet.

Die heiligen Seelenmessen werden Dienstag den 13. d. M. in der Pfarrkirche zu Scheibbs, Freitag den 16. d. M. um 9 Uhr Vormittags, in obgenannter Probstei-Pfarrkirche gelesen.

Wien, den 9. November 1888.



St. S. 451 * 1937